

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Nouvelles de France. Deutsche Ausgabe. 1947-1948  
1947**

471 (11.4.1947)

# Nouvelles de France

NACHRICHTENBLATT

DIREKTION  
REDAKTION  
ADMINISTRATION  
Marktplatz 4  
KONSTANZ  
ANZEIGEN:  
Agence Havas  
Marktplatz 4  
KONSTANZ  
und  
Neubüdingen

## Geschichte einer Verfassung

Es ist mehr als selbstverständlich, daß im gegenwärtigen Angesichte von allen Seiten an die Weimarer Verfassung zurückgedacht wird. Sie war die erste Verfassung Deutschlands, die wirklich demokratischen Grundgedanken entsprechen sollte, und als sie 1919 von Reichspräsidenten Friedrich Ebert erlassen wurde, nachdem sie die Nationalversammlung und das Staatshaus angenommen hatten, wurde sie in den politischen Reden der Vertreter der drei damaligen Regierungsparteien: der Sozialdemokratischen, Demokratischen und der Zentrumspartei als „die freieste Verfassung der Welt“ gepriesen. In den Tagen, da der Kampf um Unterzeichnung oder Nichtunterzeichnung des Versailler Vertrages ging, wurde sie der Pariser Friedenskonferenz als die erkundete Sicherung der deutschen Demokratie überliefert. Doch was ist dann aus ihr geworden?

Das deutsche Staatswesen hat zwischen 1919 und 1933 manchen Sturm erlebt. Die Gründe waren meist wirtschaftlicher, oft aber auch politischer Natur, und die Regierungen versuchten, sie hätten besonders Vollmacht notwendig, um ihre Aufgaben durchzuführen, und dies zumal in den Zeiten, als die Mehrheitsverhältnisse des Reichstags immer schwieriger und der politische Kampf auf die Straße hinausgetragen wurden. Man bedachte sich dann des Artikels 14 der Reichsverfassung.

Er ist in einer traurigen Bescheidenheit gefaßt. Als die Gesetzgeber ihn herbeizogen, ist gewiß keiner von ihnen auf den Einfall gekommen, er könnte einmal dazu dienen, durch juristische Konstruktionen Notstandsstände zu erzeugen, von denen sich in der Nationalversammlung niemand etwas träumen lassen. Am Ende war es, der Hilfe die Rechtsgrundlage zum Vollmachtsgesetz gab, das ihm im Frühjahr 1933 für die Dauer einer Legislaturperiode erteilt wurde, und das er sich dann immer wieder erneuern ließ, um die angebliche juristische Keimzelle seines Regimes darzustellen. So kam es, daß bis zur deutschen Kapitulation theoretisch die Weimarer Verfassung noch immer in Kraft war, aber es brauchte wohl nicht länger gefügt zu werden, daß wohl kein Abtrünniger mehr beim Verfassen der Schule ihren Inhalt kannte oder gar den traditionellen Ausdruck ausgeblüht bekam.

Gedacht schon diese Entscheidung, um die Diplomaten zu veranlassen, die klassische Verfassungsform für Deutschland mit größter Vorsicht zu behandeln, denn es soll jedem neuerlichen Mißbrauch der Demokratie im Dienst für entgegenstehender politischer Tendenzen vorgebeugt werden, so gibt es noch einen anderen Teil in der gleichen Verfassung, der ebenfalls eine Umdeutung erfuhr, die nicht von den Gesetzgebern beabsichtigt worden war. Der ursprüngliche Verfassungsentwurf von Hugo Preuß war von den Ländern wegen seiner betont unitarischen Tendenzen abgelehnt worden, und die Abmilderung gegen Preußen führte in der Nationalversammlung zu einer Regelung für seine Vertreter im Reichstag, die bestimmte, daß sie, entgegen den Vertretern der übrigen Bundesländer, nicht einheitlich von der Landesregierung ernannt werden sollten, sondern nur zum Teil, während die übrigen von den Provinzen zu bestimmen waren. Trotz dieses klaren Sachverhaltes

(Fortsetzung Seite 4)

## L'affaire de Corfou DEVANT la Cour internationale DE JUSTICE

LAKE-SUCCESS. — A la demande de la Grande-Bretagne, le Conseil de sécurité a décidé, par huit voix et deux abstentions, de porter l'affaire de Corfou devant la cour internationale de justice.

Cependant, l'Albanie n'a pas accepté cette nouvelle procédure d'essence de la plainte britannique déposée contre elle.

## LA VIE POLITIQUE

### Les partis s'inquiètent DE LA MENACE QUE CONSTITUE POUR EUX LE "RASSEMBLEMENT DES FRANÇAIS"

S'IL n'a pas été question, mercredi, au conseil des ministres, du discours de M. Pierre Bourdieu, le général de Gaulle — il en est beaucoup parlé dans les milieux politiques et, jeudi matin, les éditoriaux des journaux parisiens y étaient tous consacrés.

Il avait été annoncé que le « Rassemblement du peuple français » serait officiellement constitué dès mercredi et que le général de Gaulle en prendrait la présidence effective. Les heures ont passé et rien n'est venu. Il semble bien acquis, maintenant que, seul, le jupon d'informations sensationnelles de certains journaux soit la cause de cette apparence de confusion. On nous rendra cette justice que nous avions marqué notre scepticisme quant à l'éventualité d'un abandon, par le général, de sa position « au-dessus des partis ».

Dans l'entourage de l'ancien chef de la France combattante, la discrétion est de règle et les informations politiques se heurtent paisiblement à une consigne de silence.

Sur le plan gouvernemental, le calme est de rigueur et l'on paraît s'être mis d'accord pour

attendre la suite des événements. En revanche, dans les milieux politiques et plus particulièrement à l'intérieur des partis, on fait montre de pas mal de nervosité et certaines inquiétudes se font jour.

On parait envisager, au cas où le « Rassemblement du peuple français » (que certains, éddant à une habitude de tout abrégier, nomment déjà le R.P.F.), serait officiellement déclaré, la nécessité d'un reclassement à l'intérieur de la plupart des formations.

SUITE EN PAGE 2

A Londres, au cours d'une conférence de presse:

### M. Henry Wallace demande aux trois "Grands" de réviser leurs positions sous un angle plus mondial

LONDRES. — M. Henry Wallace qui, comme nous l'avons déjà annoncé, se trouve actuellement dans la capitale britannique, a fait un large tour d'horizon au cours d'une conférence de presse. Abordant successivement tous les grands problèmes internationaux, l'ancien secrétaire d'Etat au Commerce a déploré tout d'abord la rivalité russo-américaine qui empêche actuellement l'atmosphère dans le monde.

« Il faut en finir, a-t-il dit, avec l'antiaméricanisme et l'anticoommunisme systématiques. Nous ne devons pas nous contenter d'être anti-quelque chose. Ce que nous devons rechercher, c'est une politique meilleure et plus constructive. »

Comment éviter la méfiance russe à l'égard de l'Europe occidentale? Tout d'abord, selon M. Wallace, en arrêtant la production des bombes atomiques et en divulguant le secret de leur fabrication. Ensuite, en renouant au plan Truman d'aide à la Grèce et à la Turquie, plan qui, d'après M. Wallace, a été interrompu par le général Franco et le colonel Peron comme un appui facile des U.S.A. aux régimes qu'ils représentent.

« Il est évident a-t-il poursuivi, qu'une interprétation du même

## Die Moskauer Konferenz

### General Marshall schlägt eine Revision der deutsch- polnischen Grenze vor

MOSKAU, 9. April. — Am Mittwoch wurden zum ersten Mal die Fragen der zukünftigen Grenzen Deutschlands diskutiert. Drei verschiedene Ansichten, die schwer miteinander in Einklang zu bringen sind, standen sich gegenüber.

Die Thesen Marshall, Bevin, Molotov und Acheson, waren seit langem bekannt. Man wußte, daß Marshall die Absicht hatte, die Frage der deutsch-polnischen Grenze anzuschneiden. Das veranlaßte Bidsell zu dem Hinweis, daß nach der französischen These das Grenzproblem ein Ganzes bildet und keine ad hoc Lösung finden kann, bevor es in seinem ganzen Umfang überprüft worden ist.

Marshall und anschließend Bevin behandelten hauptsächlich die wirtschaftliche Seite der Frage. In der

augenblicklichen Grenzsetzung sehen Marshall und Bevin die Ursache dafür, daß Deutschland in gefährlicher Weise aus dem Gleichgewicht gebracht ist, weil das überwiegend industrielle Deutschland zu großer landwirtschaftlicher Gebiete beraubt ist, um seine Bevölkerung noch ernähren zu können. Die Anglo-Amerikaner erklärten außerdem, nicht sicher zu sein, ob Polen in der Lage ist, die landwirtschaftlichen Gebiete, die seiner Verwaltung in Potsdam übertragen wurden, hinreichend auszuwerten. Um am besten, so sagen sie, den Wirtschaftswirtschaften Polen, Deutschlands und des übrigen Europa und infolgedessen dem Frieden und der europäischen Sicherheit zu dienen, ist es unerlässlich, zwischen der deutschen Industrie und der deutschen Landwirtschaft einen gewissen Ausgleich dadurch herzustellen, daß Deutschland ein Teil der landwirtschaftlichen Gebiete, die heute von Polen verwaltet werden, zurückgegeben werden.

Bevin wies auf die politische Seite der Angelegenheit hin, indem er sagte, daß nach seiner Ansicht im Jahre 1919 Polen zu weit nach Osten, jetzt aber zu weit nach Westen vorgestoßen sei.

Die französischen Ansichten sind bekanntlich sehr verschieden. Die territorialen Veränderungen zu

(Fortsetzung Seite 4)

## Das Schicksal der Grenzen Deutschlands

1. Die belgischen, belgischen und luxemburgischen Ansprüche haben keine wesentliche Bedeutung und sollen nur geringe Grenzverschiebungen vor.
2. Österreich fordert eine besondere Behandlung für die deutschen Minderheiten in Südtirol.
3. Rußland und Polen sehen die Frage der Ostgrenze als endgültig geregelt an. Das Schicksal Ostpreußens wird ebenfalls nicht berührt.
4. Die tschechischen Forderungen sind der gleichen Art wie die belgischen, belgischen und luxemburgischen.
5. Frankreich verlangt den wirtschaftlichen Anschluß des Saargebietes und wird dabei von Großbritannien und den USA unterstützt.
6. Frankreich verlangt die Internationalisierung des Ruhrgebietes. In Schwarz: ungarische Gebiete.



## Das Lachen in der Sowjetunion

### Wird die Konferenz vor dem 1. Mai enden?

Von unserem Sonderberichterstatter Pierre Paraf

LAICHT man gern in Sowjetland? Ah ich diese Frage stellt, staunten die Gelehrten. Und ich mußte ihnen auseinandersetzen, daß auch die freuesten Freunde ihres Landes betroffen werden durch den anscheinenden Ernst des Volkes, das alle Dinge zu seriös nehme. Die Russen stehen im Ruf, nicht nur der zersetzenden Ironie feindlich zu sein, sondern sogar auch der unschuldigen Kritik. Wenn sie den Geist Voltaire und Anatole France's bewundern, so hören sie sich doch, ihn nachzumachen.

„Irrtum, würde mir geantwortet, die russische Literatur ist voll von Humor, die Volkssprache ist gespickt mit maliziösen Sprichwörtern, unser Fabrikarbeiter Kriwow erinnert an Lafontaine.“ Und ich wurde in Finne geführt, in dem man sich köstlich über Bürokraten und pedantische, föderliche und brummbende Greise mokierte.

Im Nationenbrotzeit Abraxas brechen die Kinder und ihre Eltern vor kleinen Hosen, die Hund, Fische und sogar dem Jäger Angst einjagen, in Lachen aus. Jedenfalls reagierten die Kleinen sehr stark.

„Das hindert nicht, erwiderte ich, daß Ihr Euch niemals über Eure Behörden lustig macht, daß Ihr immer der amtlichen Linie folgt.“

„Das ist deshalb, antwortete mir ein Schriftsteller, indem er das Wort Mark Twains zitierte, weil es schwierig ist, sich selbst nicht einzuverstehen zu sein.“

Ein anderer wandte ein, daß die Schulstufen und sogar die Gesprächsarten Lachen verbleiben. „Denken Sie mich in meinem Büro, sagte mir ein Dritter, und ich werde Ihnen eine andere Ansicht vermitteln.“ Das war der Direktor des „Krokodil“, der in Moskau so etwas wie unseren „Concord“ heißt.

Selten war eine Konferenz so wenig sensationell. War Theatercoupe erwartete, oder war mit prächtigen Empfängen und malerischen Aufführungen reichlich, wird sehr enttäuscht sein. Die Pariser Zeitungen hatten eine vor unserer Abreise eine Reise nach der Krim und Aserbaidschanen versprochen. Deren gab es sehr erste technische Vorlesungen, die von sechs einen

ganzen Monat dauern und nur langsame Fortschritte auf dem Weg des Friedens machen.

Am Ende der letzten Woche, in der über das Problem der deutschen Wirtschaftseinheit kein Beschluß erreicht wurde, erzielte der französische Vorschlag grundsätzliche Meinungsähnlichkeit in der Frage des Entmilitarisierungsverfahrens.

Nach dem Gebot der Logik wird versucht, Fragen zu lösen, bei denen der Akkord am leichtesten zu erreichen ist, um dann zu den schwierigeren Überzugehen.

„Meine Geduld und meine Ausdauer sind unerschöpflich“, sagte kürzlich Bidault. Und als man über Föderalismus sprach:

„Wir stehen augenblicklich in einem gemischten System: Föderalismus der vier Zonen, Föderalismus der Länder, Zentralismus des Kontrollrates. Frankreich will im Rahmen einer Wirtschaftseinheit, deren Begrenzung noch festgelegt werden muß, föderative Staaten sich bilden lassen. Staaten, die durch Preußen zerbrochen und durch Hitler vernichtet wurden, weil diese Form den Wünschen dieser Staaten gemäß ist und im unmittelbaren Interesse des Friedens liegt.“

Zwischen der russischen und der anglo-amerikanischen These, die sich grundsätzlich entgegengesetzten, führt die französische Delegation die Debatte häufig auf den Boden der Tatsachen zurück. Sie beurteilt die Zahlung der laufenden Reparationen, die Rußland erstrebt, und die Hebung des Industrieproduktions Deutschlands günstig, aber sie überläßt den Experten die Sorge, heide, schrittweise fortzusetzen, die Modalitäten und das Datum der Durchführung genau zu beschreiben. Sie

## Révision du traité anglo-soviétique

LONDRES. — On n'a pas l'impression, dans les milieux diplomatiques londoniens, que M. Bevin puisse signer le nouveau traité anglo-soviétique, avant la fin de la conférence de Moscou. On est cependant d'avis que « le plus gros aura été déblayé » avant le retour du ministre des Affaires étrangères.

Le projet de traité remis par M. Molotov en échange du projet anglais suit, dans ses grandes lignes, le traité franco-soviétique de décembre 1944.

Cette similitude n'a pas été sans causer quelque surprise dans les milieux officiels où l'on a tendance à considérer le nouveau texte russe comme trop vague; on sait que le projet anglais s'inspirait directement du traité franco-britannique signé à Danquerque le 4 mars.

Le projet soviétique ne ferait aucune allusion « au règlement de toutes les questions en suspens entre les deux pays » alors qu'il en existe une dans le préambule du traité franco-britannique. Il ne ferait aucune mention des articles de la charte de San-Francisco et n'indiquerait nullement l'intention de voir les puissances conclure un traité lorsqu'elles ont des responsabilités du fait de l'Allemagne.

C'est l'article premier des deux projets qui accuserait la plus grande différence.

Le projet britannique continue, dans cet article, une proposition selon laquelle les parties signataires prendraient des mesures communes, après avoir consulté les puissances responsables de l'Allemagne. Le projet soviétique ne ferait pas mention de cette consultation.

On espère cependant, à Londres, que ces divergences pourront être réglées par M. Bevin à Moscou.

## Deutsche Inhaltsübersicht

Seite 1	Geschichte einer Verfassung	(Seite 1)
Seite 2	Die Moskauer Konferenz	(Seite 2)
Seite 3	Pierre Paraf: Das Lachen in der Sowjetunion	(Seite 3)
Seite 4	Das Ausland schreibt	(Seite 4)
Seite 5	Nachrichten aus dem Ausland	(Seite 5)
Seite 6	Deutsche Presseausgaben	(Seite 6)







# ... et à l'étranger

## Mars

### UN AUTOCAR VERSÉ DANS UN RAVIN AU MAROC

RABAT. — A Oued Zem, un autocar qui emmenait de Kouçifra 30 pèlerins se précipita dans le ravin de Bouk-el-Had.

L'accident fut dû au mauvais fonctionnement des freins et au manque de sang-froid du chauffeur qui abandonna le véhicule en sautant sur la route. Des débris du véhicule, on a retiré quatre cadavres et vingt et un blessés graves.

## Japon

### LA CHINE ET LA QUESTION DES REPARATIONS JAPONAISES

MANKIN. — M. Georges Yeh, porte-parole du ministère des Affaires étrangères chinoises a déclaré que la Chine était favorable à la proposition du général Mac Arthur tendant à accorder une allocation provisoire sur les avoirs industriels japonais de la zone de l'avance sur les réparations réclamées par ce pays.

## M. Wallace à Londres

SUITE DE LA PREMIERE PAGE

Parlant de l'affaire grecque, il a souligné que cette question avait donné un nouvel argument aux adversaires de la politique britannique en Palestine.

Ces derniers trouvent, en effet, extraordinaire, a précisé M.



Wallace, que l'Angleterre ait été obligée de faire appel à nous pour la remplacer en Grèce, alors qu'elle a toujours les moyens de maintenir son occupation en Palestine.

Cependant, l'ancien secrétaire d'Etat a reconnu que le désir de la Grande-Bretagne de donner une constitution à l'Allemagne, ainsi que le fait qu'elle ait fixé la date à laquelle elle quittera les Indes et qu'elle ait entamé des négociations en vue de son départ d'Egypte, prouvaient que le Royaume-Uni essayait de prendre un chemin différent des autres puissances dont les visées sont « impérialistes et expansionnistes ».

M. Wallace a conclu en demandant à ce que les trois Grands acceptent de réviser leurs positions actuelles et se décident à examiner les problèmes « sous un angle plus mondial ».

Il compte, pour cela, sur les progressistes qui, dans le monde entier, « regardent vers le futur au lieu de se cramponner au passé ».

PRAGUE. — L'agence Česka annonce que M. Klement Breza a été nommé par M. Klement Gottwald, président du Conseil des ministres de Tchécoslovaquie.

## Portugal

### GREVES AU PORTUGAL

LISBONNE. — M. Castro Fernandes, sous-secrétaire aux Corporations, a fait à la presse une déclaration sur les récents mouvements ouvriers qui se sont produits dans les chantiers navals de Lisbonne.

« La ministre des Affaires étrangères, a dit l'orateur, a eu connaissance, il y a plusieurs semaines, d'ordres donnés par Moscou pour que d'importants mouvements de grève soient déclenchés au Portugal et en Espagne. Il a ensuite précisé l'importance des mesures qui ont été prises en vue de juguler le mouvement, notamment la fermeture de certains chantiers et une répression impitoyable de toute tentative tendant à troubler l'ordre public.

## Après le manifeste de don Juan

### Scission complète entre franquistes et monarchistes

MADRID. — Rompant un silence de quarante-huit heures, à l'égard du manifeste de don Juan, la presse espagnole franquiste publie ce dernier texte en l'accompagnant de commentaires violents. Ses termes semblent impliquer une rupture complète et définitive entre le régime franquiste et le prétendant.

D'après les nombreuses réactions qui viennent de parvenir de Madrid et des grandes capitales, il apparaît que la loi par laquelle le général Franco a fixé les conditions de sa succession ne peut lui donner qu'un nouveau surris, tandis qu'elle a accru à l'étranger l'opposition contre son régime. Au contraire, le manifeste publié par le prétendant don Juan, quoique ayant provoqué un certain nombre d'hésitations dans les rangs des partisans de la monarchie, lui a cependant attiré de nouveaux adeptes.

Cette proclamation circulait déjà en Espagne, sous forme de tracts clandestins : elle met fin à une longue équivoque. Le général Franco avait toujours laissé entendre qu'il préparait une restauration monarchique. Or, désormais,

## XVI<sup>e</sup> anniversaire de la République espagnole

NEW-YORK. — Plusieurs milliers de personnes ont assisté au meeting organisé à l'occasion du XVI<sup>e</sup> anniversaire de la fondation de la République espagnole. Mac Donogh, membre de la Chambre des représentants, a pris la parole pour accuser le gouvernement des Etats-Unis d'être trop indulgent à l'égard de Franco.

Les assistants du meeting ont entendu ensuite une déclaration de Mme Dolores Ibaruri (La Paçonaria), secrétaire du parti communiste espagnol, déclaration retransmise de Paris par radio.

Mme Dolores Ibaruri a décrié les persécutions dont sont victimes en Espagne les républicains et invité les U.S.A. à cesser toute livraison de matières premières au gouvernement de Franco.

## L'Australie deviendrait une base d'approvisionnement pour les forces de l'Empire britannique

SYDNEY. — D'après le correspondant à Canberra de « Daily Telegraph », la décision prise par la Grande-Bretagne de maintenir la conscription obligatoire fut partie de son nouveau plan de défense.

NAPLES. — Le premier corps expéditionnaire italien est arrivé dans ce port. Il s'agit de navires « Vladivostok », qui transportent un chargement de 1.000 tonnes de parapluies.

BUDAPEST. — La délégation hongroise auprès de la F.A.O. a été révoquée de Rome, a annoncé que la Hongrie avait été chargée par les pays vaincus, de préparer un projet commun de secours pour l'Europe du sud-est.

## L'organisation des églises protestantes des Etats-Unis proteste contre les accords de Latran

WASHINGTON. — L'organisation des églises protestantes des Etats-Unis groupant 27 millions d'adhérents prépare actuellement une révision de l'article 7 de la nouvelle constitution italienne concernant les accords de Latran.

Rappels que le conseil fédéral des églises évangéliques d'Italie a déjà opposé une protestation énergique à cet article, sous prétexte que les accords de Latran ne visent pas seulement les rapports en-

tre l'Etat italien et l'Eglise catholique, mais portent profondément atteinte à la liberté de la pensée, à l'égalité des citoyens devant la loi et surtout au principe de la neutralité de l'Etat à l'égard des différentes confessions religieuses.

De leur côté, les chefs de l'Eglise évangélique d'Italie se sont adressés au chef de l'Etat italien, M. de Nicola, afin d'établir l'égalité entre les différentes confessions de la péninsule.

Ils demandent, en outre, que l'article 7 est définitivement adopté, au porteur soit tout au moins abrogé par des articles garantissant la liberté de culte.

## LA SITUATION ECONOMIQUE AUX U.S.A.

- Nouvelles menaces de grèves
- Lueur d'espoir à la Fédération du téléphone
- Vers un rajustement des prix

WASHINGTON. — Grèves et discussions se poursuivent aux Etats-Unis et la situation ne semble guère s'améliorer. Aujourd'hui, on annonce que 800.000 ouvriers métallurgistes ont décidé de cesser le travail à la fin de ce mois et les négociations négociations engagées entre l'« United Steel Corporation » et le syndicat des ouvriers de l'acier s'abîment pas d'ici là. Jusqu'aux auteurs et écrivains demandent des textes à la radio américaine qui menacent de faire grève deux fois plus pour protester contre la perte de leurs droits aux lois qui leur production est vendue aux compagnies d'émission.

Pendant ce temps, les deux chambres du Parlement de l'Etat de New-Jersey, ont voté à l'unanimité et sans discussion un projet de loi autorisant l'application de peines de prison et d'amendes aux téléphonistes qui se sont mis en grève. Après plusieurs réunions entre les représentants du syndicat des téléphonistes et ceux des compagnies de P.T.T., on pense que les employés de téléphonie interurbaine reprendront leur travail aujourd'hui.

Pendant une heure et quart, le président Truman s'est entretenu avec les membres de son cabinet et ses experts économiques. Selon une personnalité autorisée, un memorandum de M. Neuman, président de la commission consultative des affaires économiques, exposait « qu'en raison des importants bénéfices réalisés par les sociétés industrielles, les prix pourraient être abaissés, les salaires restant au même niveau ». Le président Truman doit faire prochainement une conférence de presse à ce sujet.

Les grands hommes d'affaires et les économistes américains semblent craindre pour cet été une grave crise économique. Elle serait déclenchée par une trop grande production et une augmentation excessive des prix à un moment où la demande est en baisse très nette ; par ailleurs les salaires restent inchangés.

## A LA COMMISSION des armements de l'O.N.U.

### Exposés des délégués du Brésil et de la Colombie

LAKE-SUCCESS. — La discussion générale s'est terminée à la commission des armements de l'O.N.U. par l'exposé des points de vue brésiliens et colombiens.

M. Arana, délégué du Brésil, a déclaré que son pays était disposé à coopérer à l'établissement de la paix.

« L'Europe peut, de son côté, s'inspirer de notre exemple. L'accord franco-britannique peut être suivi d'autres accords semblables qui faciliteront la tâche de l'établissement de la paix. »

D'autre part, le représentant de la Colombie, le Dr Lopez, estime que la question de la réduction des armements ne pourra être étudiée que lorsque la paix sera organisée et la sécurité collective assurée.

M. Lopez considère en outre que cette question ne visait que cinq grandes puissances et pratiquement trois : Grande-Bretagne, U.S.A. et U.R.S.S.

Le président Hudson, délégué de l'Australie, donna ensuite la liste des propositions des différentes délégations ainsi que le plan de travail établi pour leur examen.

Parmi celles-ci se trouve la suggestion française demandant que l'on fasse intervenir le comité d'état-major de l'O.N.U. pour obtenir des renseignements sur les forces d'occupation dans les pays étrangers.

## L'Australie deviendrait une base d'approvisionnement pour les forces de l'Empire britannique

de nouvel aspect. Ce plan ferait de l'Australie une base d'approvisionnement pour toutes les forces militaires de l'empire britannique. Sydney deviendrait un important base navale de Singapour.

Enfin, l'Australie deviendrait un grand centre de recherches en ce qui concerne l'évolution de la guerre moderne. Le correspondant a ajouté que le premier ministre australien Joseph Ben Chifley, a eu avec M. Clement Attlee une série de conférences au sujet de l'Empire.

Ces dernières ont porté principalement sur l'organisation de la défense militaire du Pacifique. Toutefois, ces questions ne seront spécialement examinées qu'en juillet, lors de la visite de Marshall Montgomery.

D'autre part, le ministre de la Défense nationale de l'Australie, M. Deakin, a démenti l'existence d'un parti anglo-australien concernant la conscription. M. Deakin a ajouté que l'Australie avait présenté son cas à la Grande-Bretagne sur la décentralisation de l'industrie comme faisant partie de la politique future de défense.

BOHEME. — La séance d'ouverture du congrès international de « Pax Romana », Fédération internationale des associations d'étudiants catholiques, s'est déroulée à l'Institut de l'Asomplia.

LONDRES. — Le ministre de Commerce a annoncé qu'à partir de 15 avril, des licences spéciales seront nécessaires pour l'importation en Grande-Bretagne de charbon de lignite, de coke et de houille, à l'exception du coke de pétrole, et de minerais.

## M. MATHON COMMENTE l'accord franco-américain sur la propriété industrielle

### PARIS. — L'accord franco-américain relatif à la restauration de certains droits de propriété industrielle, signé à Washington, a été commenté par M. Mathon, directeur du service de la propriété industrielle, au cours d'une conférence de presse que présidait M. Lefournier, ministre du Commerce.

M. Mathon a souligné l'importance de la restauration de ces droits après la longue période de guerre qui en a empêché l'exercice, et a rappelé les efforts faits dans ce sens par notre gouvernement. Cette restauration a été le but des accords que la France a conclus avec la Grande-Bretagne, dès 1945, avec le Danemark en 1946. C'était également le but de l'arrangement de Neuchâtel, signé par les représentants de plus de vingt nations, et enfin celui de l'accord franco-américain qui vient d'être conclu.

D'une façon générale, ces accords tendent à considérer comme nulle la période correspondant à la durée de la guerre. C'est ainsi que l'inventeur qui a déposé en France une demande de brevet en septembre 1938 et dont, par conséquent, le droit de priorité n'était pas exercé en septembre 1939, à la déclaration de la guerre, bénéficiera, pour effectuer le dépôt de sa demande à l'étranger, du délai fixé par chacun des accords.

## DEBATS AU SENAT AMERICAIN sur l'aide à apporter à la Grèce et à la Turquie

WASHINGTON. — Les débats sur l'aide à la Grèce et à la Turquie se poursuivent au Sénat américain où le sénateur républicain Edward Martin a pris la parole. Il a demandé que l'aide des U.S.A. à ce pays soit subordonnée à certaines conditions. Notamment à l'adoption d'une « position rig-

## En Grèce VASTE OFFENSIVE EN THESSALIE

ATHENES. — Comme nous l'avons annoncé hier, l'aviation, les troupes aéroportées, la marine et les forces de gendarmerie gouvernementales, ont déclenché une vaste offensive contre les partisans rétrogrades dans les montagnes de Thessalie et de Macédoine occidentale. Selon les dépêches d'Athènes, la ville de Larissa semble être le centre des opérations qui doivent aboutir à l'encercllement des garnisiers.

Les plans de l'offensive ont été dressés il y a deux mois et ont reçu l'approbation du Conseil militaire suprême, qui est assésé par le général Stuart Brandel Lawrence, chef de la mission militaire britannique.

Les garnisiers, dont on évalue le nombre à 15.000, tiennent les bastions d'une des régions les plus élevées d'Europe.

## Elections en Birmanie

RANGOON. — Le 20 janvier le gouvernement britannique et la délégation birmane conduite par le Dr Ang Sang signaient à Londres un accord attribuant à l'Assemblée constituante birmane un rôle analogue à celui du gouvernement provisoire indien et lui confiant le soin de décider si la Birmanie continuera à faire partie de l'Empire britannique.

La Birmanie a voté mercredi pour élire les 210 représentants qui constitueront cette Assemblée constituante. Les communistes ne sont présentés seulement dans 37 circonscriptions sur les 210 à pourvoir et il paraît certain que la Ligue antifasciste pour la liberté du peuple, dont le leader est M. Ang Sang, assurera sans difficulté la majorité.

## L'Italie a évité une nouvelle crise politique

ROME. — On révèle qu'une crise politique a éclaté en Italie pendant les fêtes de Pâques, crise aujourd'hui dénouée.

Le journal « Momento » écrit à ce sujet que M. de Nicola, président provisoire de la République italienne, avait annoncé qu'il passerait ses vacances dans sa villa de Torre del Greco. Juste avant son départ, celui-ci avait déclaré, avec la plus grande fermeté, qu'il n'avait pas l'intention de rentrer à Rome « ayant besoin d'une longue période de repos ».

Seules les interventions de diverses personnalités politiques, dont M. Umberto Terracini, président de l'Assemblée constituante, ont réussi à persuader M. de Nicola de rester à la tête de l'Etat italien.

Son arrivée dans la capitale est attendue d'un moment à l'autre. M. de Nicola a tenu à préciser que son déclin premier n'avait aucun rapport avec la politique.

De plus, il a déclaré que son mandat ne devrait pas dépasser le mois de juin, car il entendait se consacrer à des travaux personnels.

## Das Ausland schreibt:

### GROSSBRITANNIEN

VON PAUL FRANCHI

Unter dieser Überschrift kommentiert Lord Templewood, abgeordneter englischer Reichstagsabgeordneter des Hans Franchi in den Spalten des Evening Standard:

«General Franco verweigert seinen Erbherrn Plan, der darin besteht, seine Stellung zu verfestigen, indem er seine Freunde international und besonders vornehmlich, seine Feinde in Vorbereitung zu bringen, ihr Heißes sich jetzt, seine Ungewissheit davon zu überzeugen, daß jeder auf ungewissen Zeit seinen Posten behält werden, wenn er selbst Zeit seines Lebens an der Spitze des spanischen Staates steht. Auf der anderen Seite heißt es die Monarchisten auf seine Seite zu bekommen, indem er sich theoretisch mit der Wiederherstellung des Königtums abgefunden erklärt, allerdings unter der Bedingung, daß der König erst bei seinem Tode, Tode die Macht anstreben dürfe. In der Erklärung selbst liegt nichts Überraschendes; die einzige Neugierde besteht darin, daß sie eigentlich mit solchem Nachdruck an die Öffentlichkeit gebracht wird.

Man kann dies auf zwei Arten erklären:

Erstens, weil das Regime unerschütterlich und Franco trotz seiner gegenseitigen Versicherungen an Abänderung denkt;

Zweitens, weil die Vorsehung ihn nicht nur auszuweichen hat, Spanien Zeit seines Lebens zu regieren, sondern dem Land auch noch einen Nachfolger nach seinem Bilde zu hinterlassen.

Wenn wahrscheinlich letzteres der Grund zu der großen Aufregung dieser Veröffentlichung ist, wie ich es annehme, so entspricht dies sehr wohl der Mentalität Francos. Seine Selbstgefälligkeit hat mich stets im Erstaunen versetzt während der Jahre, da ich mit ihm zu tun hatte.

Den spanischen Monarchisten bedeutet das Anerkennen Francos die problematische Wiederherstellung eines Königs in einer fernen oder kaiserlichen Zeit. Aber eine Monarchie mit so vielen Traditionen wie die spanische, kann sich auf einen solchen Kompromiß nicht einlassen. Wenn das spanische Volk einen König wünscht, und das spanische Volk wird darüber zu entscheiden haben, dann wird es einen richtigen König, das heißt das Oberhaupt einer königlichen Familie und keine Krone Francos.

Don Juan sagt mit Recht, daß eine wiederhergestellte spanische Monarchie von allen politischen Parteien unabhängig sein und sich der Verantwortung aller Spanier gegenüber sein müsse, da sich sonst unannehmlichkeiten in den Beziehungen, ihre vergangenen Streitigkeiten zu vergessen, ein lediglich für den Fortschritt und die Einheit ihres Landes zu arbeiten.

Francos bestreitet andererseits die unvermeidliche Scheidung Spaniens in Franco-Anhänger und ihre Gegner, und doch ist diese Scheidung ein charakteristisches Zeichen aller totalitären Regime. Denn das, was die Diktatoren einzig wissen, ist die Wirklichkeit nur eine Teile und leidenschaftliche Spaltung.

Wären Don Juan und die spanischen Monarchisten die Verwirklichter des Castillos annehmend? Es wäre besser für sie, noch jahrelang zu warten, als in die Hände von Franco geführte Falle zu gehen.

## ZWISCHEN POTSDAM UND MOSKAU

Die Fragestellerin untersucht die Möglichkeit, die zusammengehörenden Gesichtspunkte der Alliierten über Deutschland in der Diskussion zu bringen. Die Zeitung unterstreicht, daß seit Potsdam in den Ansichten der Westmächte und besonders Amerikas beträchtliche Änderungen eingetreten sind. Der Verfasser ist der Meinung, daß man dabei eher ein Überwiegen der auf Vorherrschaft, denn der auf Zusammenarbeit bestehenden Tendenzen beobachten kann. Er beschäftigt sich sodann besonders mit der Möglichkeit eines Einverständnisens, für das er zwei Faktoren als wesentlich erachtet: eine Beschränkung des politischen Expansionsdranges und die Herabsetzung aller interpersonellen Konflikte zur Verteidigung des Friedens.

«Wie oft mag Herr Boris Mitglied der englischen Arbeiterräte, sich diesem vorgekommen sein, inwiefern einer Ungewissheit, die von den Interessen Großbritanniens und des Commonwealth aus so ganz andere Auslegung hätte! Wie oft mag Marshall nachdenklich festgelegt haben, daß selbst mit der Entwicklung des Pazifiks, die im Interesse der amerikanischen Demokratie andere Kräfte an die Oberfläche treten, die die Oberfläche, die sich in Mord und Spurensuche bewegen werden!»

Man muß der tiefgehenden demokratischen Entwicklung Europas die ihr unkommodierte Bedeutung beimesse, denn nur so ist es möglich, die Tätigkeit der anti-demokratischen Kräfte als Objektiv zu verstehen, während es sich in Wirklichkeit um solche als vorwiegend Aktive handelt.



Die Moskauer Konferenz

(Fortsetzung von Seite 1)
Genau so die Sowjetunion und Polen, welche die Konferenz von Potsdam in Ostdeutschland vor-

Niederlande, Luxemburg und Frankreich genau Vorschläge vorlegt wurden.
Nach Meinung der französischen Regierung besteht das Problem darin, diesen Ländern gleichfalls jene Sicherheit zu gewähren, auf welche sie Anspruch haben, wenn die bevölkerungsmäßigen Folgen der an der Ostgrenze geschaffenen Lage berücksichtigt werden.

dichtete sich durch die Vorlage eines Vorschlags, der die Einsetzung einer mit der endgültigen deutsch-polnischen Grenzlinie beauftragten Sonderkommission anregt. Diese Kommission soll aus Vertretern der Sowjetunion, Großbritannien, der Vereinigten Staaten, Frankreichs und Polens bestehen und außerdem eine geeignete Zahl von Vertretern anderer alliierter Staaten, die von Rat der Vier benannt werden, umfassen. Ihre Aufgabe soll sein:

Geschichte einer Verfassung

(Fortsetzung von Seite 1)
hat späterhin ein Reichstag ein Gesetz angenommen, das die Stimmen der preussischen Provinzialvertreter an die Instruktionen der Berliner Regierung band, sodas die Bedeutung der Teilung der preussischen Vertreter im Reichstag als unmittelbare Vertreter der preussischen Regierung einerseits und der preussischen Provinzen andererseits völlig illusorisch wurde. Preußen hatte mit diesem Gesetz, genau wie im Bundesrat der Bismarckschen Verfassung, die irdische Übermacht im Reichstag zurückgewonnen und bestimmte von neuem in der Vertretung der deutschen Länder die Geschichte von Gesamtdeutschland.

Molotow behielt die sowjetische These bei, die mit der französischen These kaum leichter zu vereinbaren ist, als mit der anglo-amerikanischen.
„Die gegenwärtige deutsch-polnische Grenze ist eine vollzogene Tatsache, bestätigt durch die Versprechen, welche die Alliierten in Jalta und Potsdam gegeben haben. Im Westen dagegen darf kein deutsches Gebiet von Deutschland abgetrennt werden.“

1) — die deutsch-polnische Vorkriegsgrenze neu zu gestalten, damit Polen für die an die UdSSR abgetretenen Gebiete östlich der Curzonlinie entschädigt wird.
2) — wirtschaftliche Vereinbarungen zu treffen, damit die Rohstoffe und die industriellen Quellen dieser Gebiete, die von höchster Wichtigkeit für die europäische Wirtschaft sind, gerecht verteilt werden.

Der amerikanische Vorschlag Die Intervention Marshalla ver-

— Georges Bidault empfing den österreichischen Außenminister.

So sind Volkvertretung und Ländervertretung der Weimarer Verfassung verflochten worden und haben sich bereits vor Hitler von den demokratischen Grundgedanken, die sie festgelegt hatte, mehr und mehr entfernt. Es geschah dies in einer Zeit, wo noch keine Diktatur in Deutschland und eine freie Meinungsäußerung möglich war. Aber schon vor Hitler war nicht nur diese Entwicklung möglich, sondern jeder, der sie kritisierte, wurde als nicht genügend national, reaktionär oder mindestens als hinter seiner Zeit zurückgeblieben bezeichnet. Die diplomatische Diskussion, die gegenwärtig in Moskau geführt wird, ist die logische Folge auch dessen, was sich zur Weimarer Verfassung in Deutschland trat. „Die freieste Verfassung der Welt“ hatte die Demokratie nicht tatsächlich sichern können. Diese Sicherheit wird heute gesucht. A. D.

BEIHALTER u. zur erkrankten Schilddrüse für Reparaturen des Angebots von K 1131 an OBANEX, Aazogen-Exp., Freiburg i. B.

ACHTUNG substanz. Handel! Das Geschichtsbuch SCHWUPF — DI — WUFF, prägen, sofort lieferbar. Stückpreis 0,60 RM. Angebote erbeten u. 24-573 an Agence Hayes, Konstanz, Marktstraße 4.

66. BOHEM-BRIEFMARKENAUCTION. Briefmarken besserer Marken zu schätzen. Provision 10% von erzieltem Preis. Richard Bork, Braunschweig, Schillstraße 18, Geogr. 1933.

FURSTENSTEIN stehen Sie sich selbst her, Baumgärten Sie gegen 6-8 RM. im Erl. Bei Nichterfolg Geld zurück. A. Sell, Nürnberg 18, Post. 12 P. AM. NPK.

WOLLEN Sie später Prokurist werden? Dann müssen Sie mehr können als andere. Ihre Geschäftsidee z. B. müssen ausgerechnet sein — weil über dem Durchschnitt. Sie müssen durch Briefe erreichen, was andere nicht möglich ist. — Das Schreiben guter Geschäftsideen erkennen Sie durch mehrere Personennamen. Fordern Sie kostenlos Schrift 18123. Werbeberater Hans Haug, (144) Göttingen.

ZWEI SCHWESTERN, 27 u. 31 Jahre, suchen Briefwechsel, Angebote u. A 113 an Mithras Max Böhmer, Völklingen.

EPHEMERIDEN 1947 und alle sonstigen Astroeigenschaften durch Wilhelm Bittner, Nürnberg 1, Postfach 68 79

SCHEINELLES Haus von heute! Unser Baugesetz trägt den gegenwärtigen Notwendigkeiten Rechnung, so ist die Bauweise der Zukunft! Das nach neuem Verfahren erzielte Haus ist beanspruchungsfrei und die Wohnverhältnisse entsprechen einem modernen Haus. — Wir haben viele verschiedene Vorschläge bereit. Sonderfälle finden bei uns' singuläre Beratung. BIRNBAUM-WERK, München 37, Cavallottistraße 1, 3.

GRAPHOLOGIN bietet auf wissenschaftlicher Grundlage Charakter, geistl. Beratung in allen Lebenslagen. Schreiben Sie 10 Zellen und drei Fragen mit Geburtsdatum u. -stunde u. -beruf. Laden Sie 10 — RM bei Anna Großkopf, (30) Hannover, Bismarckstr. 11.

KUNSTLEBENSBUCH bietet ein Vorgehen nach scharfen Foto in Bild, Bild, Bild (auch oder Kolori, Email, Zeichnungen v. Bild, lebendige, Fotovergrößerungen u. in, schwarz u. in, Kunst, Charakterstudien nur nach der Handchrift (15 Zellen mit Tinte einzeichnen und RM. 17,50 Honorar. Rücksendelose, wissenschaftliche Beurteilung aus erster Hand. Astrolog, Literatur und Auskünfte: Beratung von Lebensläufen nach Geburtsangaben, wissenschaftlich fundiert. Will Hainmann, Fachschriftenverlag, (134) Dingeldey-Str., Postfach 11.

GEWERBETREIBENDE! Die neuesten Adressenlisten mit über 200 Adressen von Fabrikanten, Großhändlern und Neuwahlfirmen ist singulärer. Bestellen Sie noch heute bei Alex Ohsenwälder, (214) Bochum-Hamm, Dörpe-Str. 76.

BRASILIEN, Sprachlehrer in brasilianisch-portugiesisch. Erfolge Fernunterrichtsmethode durch Lehrkräfte in langj. Auslandarbeit. Zusätzl. ein Berufsberatung, Fernunterricht, (214) Bochum, Mühlweg 14.

SITTENGESCHICHTLICHE Werke Magazines, Filme, Plakate, sind bei der Künstler zu kaufen oder gegen Geld zu leihen. Ausführliche Angabe unter 24 051 an Agence Hayes, Konstanz, Marktstraße 4.

ACHTUNG! BRIEFMARKEN! Bei Briefkäse Gabel, Augsburg, Gießstraße 7a. Das Verändern von Briefmarken ist verboten! Bei Verstoß wird die Briefmarken beschlagnahmt.

KAUFEN Sie Saatmarken, mit Samen, Korn, mit 20 Werten von 2 Pf. bis 1 RM. u. nun zweifachen Preis! Georg Maßhöf, (10) Löh-Oberhausen, Hauptstraße 87.

AUSLAND

Einwanderungspläne der südamerikanischen Staaten

Argentinien will 50 000 Europäer jährlich aufnehmen
NEW-YORK, 9. April. — Ueber den letzten Stand der Einwanderungsmöglichkeiten in die lateinamerikanischen Staaten veröffentlicht die internationale Arbeitsorganisation einen Bericht, aus welchem die Pläne dieser Länder zur Zulassung europäischer, insbesondere deutscher, italienischer und portugiesischer Arbeiter und verschiedener Personen hervorgehen.

Spanien

Manuel Don Juan verbleibt in Madrid, 10. April. — Die spanischen Behörden gestatteten den Madrid Zeitungen, den vollen Text des Manifests des spanischen Thronfolgers Don Juan zu veröffentlichen. In diesem Manifest hatte sich Don Juan gegen den Gesetzesvorschlag Franco gewandt, demzufolge Mitglieder der spanischen Königsfamilie die Nachfolge Franco als Staatsoberhaupt bei seinem Tod oder Rücktritt antreten sollen.

Frankreich

Socialisten lehnen de Gaulles Pläne ab
PARIS, 10. April. — Der kommunistischen Ablehnung der von General de Gaulle geforderten Schaffung einer breiten Volksbewegung hat sich die sozialistische Partei angeschlossen. Der Exekutivrat der Sozialisten warnte vor einer Unterbrechung der französischen Parteien, was als erster Schritt auf dem Weg zur Diktatur bezeichnet wird. Der Ausschuss forderte alle Mitglieder der sozialistischen Partei auf, für den Schutz der demokratischen Einrichtung und der demokratischen Freiheit Frankreichs einzutreten.

Großbritannien

Henry Wallace pessimistisch
LONDON, 10. April. — Im Verlauf seiner Europa-Reise erklärte der frühere amerikanische Handelsminister Henry Wallace in London, er habe das Gefühl, daß innerhalb der nächsten 90 Tage eine drastische Besserung der Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR erforderlich sei. Im Hinblick auf die Moskauer Konferenz sagte er, er wüßte nicht, ob noch keine Fortschritte erzielt wurden. Zur amerikanischen Innenpolitik erklärte er, er habe nicht die Absicht, die demokratische Partei zu verlassen, jedoch werde er alles tun, um die fortschrittlichen Kräfte innerhalb der Partei zu stärken. Er sei überzeugt, daß die Anhänger der Politik des verstorbenen Präsidenten Roosevelt schließlich doch den Sieg davontragen werden.

Einwanderung in Australien

LONDON, 10. April. — Rund 200 000 Engländer wollen aus Großbritannien nach Australien auswandern. In den kommenden 12 Monaten werden ungefähr 6000 ausreisen. Die australischen Behörden in London schalten täglich bis zu

STROHSCHUHE in allen Größen für Großhändler bei Bestellung von Rohmaterial, liefert sofort August Engel, (10) Göttingen, Post-Gieseler-Str.

ARBEITSMITTEL, Import, Export, Vermittlungen in In- u. Ausland, bei u. Ausland in allen Angelegenheiten. Rechts u. Wirtschaftliche Dr. Haydnhoff, (134) Schwabach, Postf. 24.

KAUFE Briefmarkensammlungen oder Art und Größe. Kleiner Markt, was alle Welt, Seltene Jubiläen u. Währungsstücke, alle Zepellin-Marken, usw. u. auf Brief, Versteigerte Staaten von Amerika in letzter Edition. H. J. HOLLER Postgeschäft für Briefmarken (16) Wiesbaden, Mittelweg 4.

Sich erfolgreich bewerben! Die Lehrgänge für Aufwärtstende die bei der Bewerbung um eine gute Stellung Ihre Mitbewerber weit über sich lassen wollen. 10 Lehrjahre in einer Lehrgang 3 RM gegen Nachzahlung. Der Inhalt wird in seiner öffentlichen Lehr-Anstalt gelehrt, nachdrücklich Lehrgangsmittel, daher gleich bestellbar! WERBEBATER EILE, 36 GÖTTINGEN!

EINKAUF-KATALOGE Werkzeuge u. Beschläge, die neuen Lieberknecht-Kataloge der britischen Zone, sofort lieferbar. Werkzeuge RM. 22,50, Beschläge RM. 14,50. Nachnahme-Versand. Speyer RM. 1,20. REGINA-Verlag, (214) Benscheid-Lemp.

Orientalien

Frühjahrsoffensive der Regierungstruppen
ATHEN, 10. April. — In Thessalien und Westmacedonien hat die Frühjahrsoffensive der griechischen Regierung gegen die Partisanen begonnen. An den Kämpfen sind Einheiten der griechischen Armee, der Luftstreitkräfte und der Flotte beteiligt. Der Oberkommandierende der griechischen Heeresstreitkräfte in Nordgriechenland, General Jatis, fordert zum Beginn der Offensive in einem Tagesbefehl die Truppe auf, für die „Retzung des Landes“ zu kämpfen.

Japan

Die Wahlergebnisse
TOKIO, 9. April. — In 38 Provinzen wurde die Gouverneure und Ortschafte gewählt. Die Wahl der Häkammer und des Abgeordnetenhauses wurden am 30. und am 25. April durchgeführt. Die bis jetzt vorliegenden Wahlergebnisse zeigen eine völlige Niederlage der japanischen Sozialisten. Die Sozialisten erlangten von den 38 Gouverneur-Sitzen nur drei. Von den 190 neu gewählten Bürgermeistern der größeren Städte sind nur 8 Sozialisten. Dagegen haben die Konservativen und vor allem die Liberalen einen vollkommenen Sieg errungen. In der Millionenstadt Tokio erhielten die Sozialisten nur einen Sitz. Es wird angenommen, daß dieser starke Rückschlag durch die kommenden Wahlen noch bestätigt wird.

Schwed

Reichsleiter Einreise für deutsche Kinder nach der Schwed
ZÜRICH, 10. April. — Das Schweizer Rote Kreuz nimmt nun auch nach der Schwed eingeladen Kinder in seine Transporte auf. In Betracht kommen nur Kinder der Jahrgänge 1932 bis 1943, die sehr erholungsbefähigt sind und in der französischen, britischen oder amerikanischen Besatzungszone wohnen. Anmeldungen werden von den kantonalen Sektionen des Schweizer Roten Kreuzes entgegengenommen. Der Transportverweigerung wegen können vorläufig keine Einreisegelder bekanntgegeben werden. Französisches Zonen

Kurzmeldungen

PARIS. — Als Nachfolger des verstorbenen Jean Richard Bloch hat der französische Schriftsteller und Dichter Louis Aragon den Posten eines Direktors der französischen kommunistischen Zeitung „Ce Soir“ übernommen.

TANGER. — Nachdem bekannt wurde, daß der Sultan von Marokko, Mohammed V. von Tangier den Posten von Tangier als Staatsoberhaupt abzutreten beabsichtigt, haben die Behörden von Spanisch-Marokko die Grenzen ihres Gebietes nach Französisch-Marokko und nach der internationalen Zone von Tangier schlossen.

Ihr Glück liegt bei EHE-INSTITUT NEUSTADT-HAARDT TALSTRASSE 15 INH. UND LEITUNG, FRAU A. SCHMITT-FIND

„Nouvelles de France“ Nummer 87

ZWEITER TEIL DIE VERBRECHEN VIII CONTRE AN DER ARBEIT (FORTSETZUNG)

Aber da ich diese Frau feind war, stellte ich vor, daß Siehen künftighin der Besitzer des väterlichen Vermögens sei und daß es mir rechtlich erheben, wenn beim Tod des Herrn Eduard Orlic in Stephens Gegenwart dieser Geldschrank geöffnet würde.
Man folgte meinem Hinweis. Coindre setzte hinzu, daß die Papiere ihm vielleicht etwas verraten könnten.
Es fand sich, daß der Geldschrank genau das enthielt, was das Notizbuch aufzählte. Wir leerten ihn und bevor er die Papiere durchblätterte, versicherte sich Coindre mit seiner kleinen Lampe, daß nichts mehr darin geblieben war.
Ich erinnere mich gut an den Fluß, den er aussandte und den es überflutet ist, hier zu wiederholen.
Wir standen um ihn herum.
Indem er das Licht in eine Ecke des Schrankes schenken ließ, zeigte uns der Inspektor Fingersparen auf einem Staubband.
„Der Fingerabdruck!“ heulte er auf. „Vasseur Fingerabdruck.“
Hernance bekreuzte sich mit ihrer entzerrten Hand.
„It er denn durch die Wand vom Geldschrank hineingefahren?“ fragte sie.
„Aber es fehlt nichts“, bemerkte ich aus meinem stumpfsinnigen Erstarrten heraus. „Was hat man dir gewollt? Es fehlt nichts!“
„Wenn man nichts weggenommen hat“,

ORLACS HÄNDE VON MAURICE RENARD

überlegte Coindre, „so hat man etwas hingeschrieben!“
Stephan sagte ihm:
„Das Geld stimmt; und was die Fingerringe anbelangt, so stimmt es auch damit. Nichts zu viel, nichts zu wenig.“
„Denn die Papiere!“
Coindre setzte sich an den Tisch und nahm ungeniert die erste Mappe, auf der ein Etikett angehe: Hypothekenscheine Guthaben.
Da fand man, daß das erste Stück in der Mappe eine Violinkarte war, auf der man in roter Schrift las:
Die Infra-Rote Bande.
Und der gute Coindre hämmerte seine massive Stirn mit der Faust und rief noch kläglich als vorher:
„Die Schrift Vasseur.“
„Das, meine Herr, erlauben Sie mir den Ausdruck, ist von Teufel und Mitleid gesegnet!“
IX PINSTERNIS
Bourguerin, dem, wie es sich gebot, schon die Behandlung der Affaire Cochons übertragen worden war, wurde nun auch damit beauftragt, zu gleicher Zeit die Affaire Eduard Orlic zu bearbeiten. Die beiden Verbrechen wurden ebenfalls demselben Staatsanwalt Lambert Gondat, zur Behandlung übergeben.

Es ist wissenswert, daß die Medien, die die Sitzung bei Eduard Orlic am Abend seines Todes abgehalten hatten, sich sofort am nächsten Morgen aus eigenem Antrieb dem Gericht gestellt haben.
„Ja, gibt öffentliche Medien“, hatte mir Coindre gesagt, „und die sind nicht alle neuropathisch.“
„Gehörtes, meiner Frau, die drei Zeugen, die mir mit so viel Begeisterung und Einfachheit den Hergang des Dramas erzählten, nicht zu diesen.“
„Das hängt davon ab, was Sie unter Ehrlichkeit verstehen“, antwortete mir der Inspektor, als ich ihm inmitten des Verfahrens meinen Eindruck mitteilte. „Beobachten Sie sorgfältig.“
Ich beobachtete, und ich glaube in der Tat zwischen dem Ton der Offenherzigkeit die Medien in die Erzählung des Mordes legten, und der Ehrlichkeit, mit der sie sich dagegen verweigerten, die in den Stillen gefundenen Beweise benutzt zu haben, stieg Unterredung festzustellen.
Sie behaupteten, diese betrüblichen Gegenstände seien keineswegs ihr Eigentum. Schamlos Schwindler hätten sie früher dorthin gebracht, sie wäre ihnen der Gedanke gekommen, daß sie auf den Köpfen von Setzlinnern gestanden wären; was sie anbelangte, so sei der Betrag nicht ihre Sache. Und sie protestierten mit einer Erbitterung, die durch Treuer gedeckt wurde.

Aber dem Ton änderte der eine oder der andere, als sie dazu übergingen zu erzählen, wie Eduard Orlic in der Finsternis von einer plötzlich vor ihm auftauchenden phosphoreszierenden Hand in dem Augenblick ermordet wurde, in dem man das Gesicht Vasseur, hervorrot in diesen Erzählungen lag mehr Aufrichtigkeit.
Die drei Darstellungen stimmten überein. Vielleicht teilte sich Therese Penard genauer mit, als Smith und Antonini, aber die Blümenhändlerin, der ehemalige Jonglierer und der Pappschachtelverfertiger widersprachen sich in keinem Punkt.
Sie waren von einem Phänomen, das die gewöhnlichen Gremien des Okkultismus so weit überschritt, derart entsetzt, daß eine Panik sich ihrer bemächtigt hatte. Da sie über die Gefühle, die eine über ihren Mund schiedt unterrichtete Polizei gegen sie näherte, sich keinen Täuschungen hingaben, hatten sie das Hasenpannen ergriffen.
Wie ihr freiwilliges Errechnen, das sehr wohl bewies, bedauerten sie diese Handlungswiese.
Die Untersuchung ging weiter und die Antworten folgten den von Bourguerin gestellten Fragen.
Eduard Orlic selber hatte seine Güter in den Salons geführt, in dem bei ihrem Eintritt niemand war.
Gleich bei Beginn der Sitzung hatte man das Zimmer dunkel gemacht.
Vasseur war der sechste Mörder, dem

Eduard Orlic während dieser Sitzung seine chimärenhaften Geschworenenberichte vor das Tribunal schleppte.
Auf die Frage, konnte jemand in einem der Möbel versteckt gewesen sein? antworteten die Medien, daß sie das nicht wüßten.
Aber Coindre sagte:
„Der Schuldige kam durch die Türe herein, nachdem er die elektrische Leitung abgestellt hatte; der Stoffvorhang hinderte, daß man das Tageslicht sah; übrigens war es im Fluß schon dunkel. Ein draußen über das Plaster vorüberfahrender Wagen kann das Geräusch der sich öffnenden Tür ertönen haben. Dann hat sich der Mann hinter den Sessel Orlics geschlichen. Dort hat er sein Messer und seine Hand über einen Phosphorstab gehalten und wartete auf die Beschwörung Vasseur.“
„Und die Fingerabdrücke?“ erinnerte Bourguerin, indem er mit seinem Zeigefinger einen Revolver nachnahm, den er vor seine Nase hielt und mit dem er in die Richtung des Inspektors stielte. — „Die Handabdruck?“ — natürlich.“
„Natürlich.“
Dieses Wort „natürlich“ malte mit drei Silben die Methode des Polizeibeamten. Coindre verwarf alles zusammen, was nach ihm nicht natürlich war. Ich hatte nur Bedenken, ob seine Geistesart stark genug war, um ihm zu erlauben, ohne Irrtum der Einordnung die Welt der Hypothesen in natürliche und nicht natürliche einzuteilen.
Die Medien schüttelten verneinend den Kopf. Wenn sie wirklich aufrichtig waren, so gab es nach ihrer Meinung nichts, was wahr war, als das, was der Inspektor als falsch erklärte. Und sie waren zu drei gegen einen!
Nach diesen sagten andere Medien, die zu den Stammgästen des Hauses gehörten, überließ sie aus, auch ohne Ergebnis. (FORTSETZUNG FOLGT)



DEUTSCHLAND

Wirtschaftsmeldungen

Mehr Konsumgüter in Rußland

NOCH kurz vor Jahresende 1946 erließ der Ministerrat der Sowjetunion eine die Tendenz des industriellen Wiederaufbaus nicht unberücksichtigt beeinflussende Direktive...

1950 also - könnte es werden so das gleiche Ergebnis erzielt werden. Jetzt aber wird gefordert, daß die Steigerung der Fertigungsleistung bereits im Jahre 1947 zur Geltung kommen soll...

1950 also - könnte es werden so das gleiche Ergebnis erzielt werden. Jetzt aber wird gefordert, daß die Steigerung der Fertigungsleistung bereits im Jahre 1947 zur Geltung kommen soll...

Französische Zone

Neue Bestandaufnahme der Weizenfrucht 1946

KOBLENZ, 10. April. - Demnach wird eine nochmalige Bestandaufnahme der Weizenfrucht von 1946 und der alten Jahrgänge in Rheinland-Pfalz durchgeführt werden...

Amerikanische Zone

Deutsche Gelehrte dürfen ins Ausland reisen

MÜNCHEN, 10. April. - 23 deutsche Gelehrte sind von der Abteilung für religiöse Angelegenheiten der amerikanischen Militärregierung für Bayern zur Ausreise nach Frankreich...

Stimmengleichheit der Gewerkschaften zur Streikfrage

FRANKFURT, 10. April. - Der Vorsitzende des Gewerkschaftsbundes Hessens erklärte, die Gewerkschaften wünschen keine Streiks...

Wahrscheinlich würden die kommenden Monate sehr schwer werden, wenn sich die Ernährungsfrage weiterhin kompliziert...

Zwei langjährige Schulen erhalten amerikanische Paten MÜNCHEN. - Die amerikanische Militärregierung, Abteilung Erziehung und Kultur...

aus aller Welt

REISELEBEN. - Da in der Weizenzucht die letzten Jahre ein soziales Wohlbefinden durchgeföhrt wurde...

HAMBURG. - Am 18. und 19. April wird das Gebiet um Helgoland im Umkreis von 10 Meilen für alle Fischereischiffe gesperrt...

HAMBURG. - Die Erhebung von einem britischen Militärbericht in Hamburg wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit...

BRISBANE. - Auf Veranlassung der australischen Militärregierung für Deutschland sollen aus den Gefangenen der ehemaligen deutschen Kriegesoldaten des Land Bundes 25 Hochschullehrer...

Sprachkammerverfahren gegen Schacht eröffnet

STUTTGART, 10. April. - Das Sprachkammerverfahren gegen Hjalmar Schacht wurde am Mittwoch in Stuttgart eröffnet...

Es wird dem Angeklagten zur Last gelegt, der Naziherrschaft außerordentlich politische, wirtschaftliche, propagandistische Dienste geleistet...

Sofortige Auslandshilfe gefordert STUTTGART, 10. April. - Dr. Hans Schöngarth...

Wirklicher also ist wohl die weitere Absorption der bei der geordneten Verwertung der Produktionsabfälle für Verbrauchszwecke in erster Linie die in Daten des Landes legenden Feinlebensmittel...

Die Aktuelle Monatszeitschrift für Steuer, Recht und Wirtschaft von Prof. Dr. Ewald Assmann...

Deutsche Briefmarken! Preisliste gratis. Ankauf, Tausch. Ewald Arns (22a) Bismarckstr. 1

Von der Ideenkränze als zum fertigen, sofortigen Patent bzw. Gebrauchsmuster können Sie uns die Beschreibung...

Auswanderungswillige (mit Kapital) geg. Bilanz v. 1935/6, Brief, W. Orestis, 20 Hannover, Ammerländerstr. 1

Ihr Schicksal - Ihr Horoskop wird nach astrolog. Grunddaten v. evl. Wissenschaftler sorgfältig ausgelegt...

FOU antiques, Verkauft werden in allen Städten der norddeutschen Zone Ausgewählte Kunstwerke...

GROßHANDELSUNTERNEHMEN sucht zum Vertrieb seiner preisgünstigen, kunstschönsten Artikel Verkaufsstellen...

BETRIEBSHAARERIN, Badelieferanten, led. Metallwarenfabrikation...

KERAMIKFACHMANN zur Haupt- od. Nebenberuf. Mitarbeit evtl. Beratung ges. Angeh. u. K 1133 an ORANEX, Am-Exp., Freiburg i. Br.

SAARBEIHI Herrliches Wohnhaus 10 Jahre alt im Waldgebiet in der Nähe des Bahnhofs...

WILLY SCHLOTTERBECK, Feldpost Nr. 21 234 D, wird seit 1944, Nizza beurlaubt...

ACHTUNG! Angehörige der Pys. 01 580 c. Welcher Angehörige der Pys. 01 580 c. kann mir Auskunft geben...

GESCHAFTSWAUSCH Wegen Krankheitsurlaub meiner Frau such ich 20 der Westzone tüchtige Textilwarengeschäft (Häute, Damenschneidung etc.)...

Sonnenstandsprognosen für 1947 erhältlich nach Angabe der Geburtsdaten. Preis RM. 5.-, Frau Lisa Ruppel, Astrologie, Komplex/Allg., Seite 4.

BRIEFMARKENSAMMLER! Der philat. Adressen-Kurier für jedermann...

TARAX und seine Behandlung durch jedenmann! Mehrere fahne erprobte Rezepte zur Herstellung schmerzhaften Tabakkraut aus Eigenbau...

GRAPHOLOG, wissenschaftl. Charakterisierung des Handwrittl. a. Rassen-Test, Charakter-Geistes, Ehe- u. Berufberatung...

HAUSHALT, Gebrauchs, Gedächtnis- bei a. Spielwaren mit neuer od. geübter Großhandelspreise...

COBONA-Großhandel, München-Solln, Post 27, spezialisiert sich mit Gebrauchsgüter-Schwarz u. Bijouterie.

AUßENSTANDE, auch ausgeübte u. unbekannt stehen wir in allen Besatzungsgebieten...

SCHNITTMUSTER, 3-5 Mod. a. 4. Sojenschnitt gegen Verwässerung v. 2.-RM., Tonalis Schnittmusterarbeiten-Göllingen.

GROSSE ELEGANTE MODELEIN (mit 18-20. Verzeihung) Tonalis Schnittmusterarbeiten-Göllingen.

FREIENFRACHEN (Engl., Fra. Russ., Span.) Kautsch., Fächer (Blau, Blau, Schwarz), Radman, Buch, Handtasche, Engl. Shorthand, Tanka, Fächer...

Französische Radiostunde

Wiederholungskurs für Anfänger Südwestfunk Am 11. April 1947, 18.45 Uhr, über Sender...

DEUXIEME PARTIE LES CRIMES VIII CONTRE A L'OUVRAGE (SUITE) Mais, hostile à cette femme, je me suis aperçu que détestable Stéphane était le maître de la fortune paternelle...

LES MAINS D'ORLAC PAR MAURICE RENARD Il faut savoir que les médiums ayant pris séance chez M. Edouard Orzac, le soir de sa mort...

Theater und Konzerte

FRITAG, 11. APRIL BADEN-BADEN: Concert l'esperit vierz six percuss. FREIBURG (20 Uhr): Musikerkoncert der Schüler der Oberrealschule...

Das Wichtigste im Radio

SÜDWESTFUNK (47,46 m, 205 m, 241,9 m, 291 m, 362 m) Alle Tage: 6, 7, 8, 8.30 (franz.) 11, 12, 12.45 Uhr: Nachrichten...

par M. Edouard Orzac devant son tribunal, pendant cette audience d'assises chimiques. A la question: « Quelqu'un pouvait-il être oculé dans un moule? »...



Deutsche Pressestimmen Aus der Französischen Zone

MADULTS VORSCHLAG
Die Anregung des französischen Außenministers Bidault, die wirtschaftliche Entwicklung der französischen Besatzungszone...

... In den letzten hundert Jahren hat sich die Bevölkerung des rheinischen Reichsgebietes nahezu verdoppelt...

... Die Regierung muß endlich werden, in einer akribischen Kalkulation zu berechnen haben, wie lange sie noch "Reparations" in Form von Zinsen...

... Das schließlich bemerkte Bismarck...

... Die Siegermächte endlich werden, in einer akribischen Kalkulation zu berechnen haben, wie lange sie noch "Reparations" in Form von Zinsen...

... Die Sorgen eines Jungen...

... In der "Pfälzischen Volkszeitung" schreibt Herr Schreiermann:

... "Wir wollen es nicht leugnen, daß der größte Teil von uns, ja ich beinahe sogar alle, mit Begeisterung...

... Jedoch bemerkte Schreiermann:

... "Wir versuchen, uns von dieser Zeit zu lösen, aber trotzdem werden wir bei diesem uns reuigen daran..."

... eine demokratische Jugend nicht gefordert. Wir sind durch die Lage der Vergangenheit verächtlich geworden...

... Zum Schluß bemerkte Herr Schreiermann noch:

... "Wir haben zwar wenig zu bieten, vielleicht aber ist diese Sprache die Größe, Unser Wille und unsere Kraft..."

... DIE SAAKLÄNDER VERSTEHEN IHRE HISTORISCHE AUFGABE...

... Die Saarländer wollen beileibe nicht, Beweis für die Richtigkeit der von allen geäußerten Thesen...

... Die Meinungen an der Saar verändern ihre historische Aufgabe...

... Die Sorgen eines Jungen...

... In der "Pfälzischen Volkszeitung" schreibt Herr Schreiermann:

... "Wir wollen es nicht leugnen, daß der größte Teil von uns, ja ich beinahe sogar alle, mit Begeisterung..."

... Jedoch bemerkte Schreiermann:

... "Wir versuchen, uns von dieser Zeit zu lösen, aber trotzdem werden wir bei diesem uns reuigen daran..."

Die Hilfe für deutsche Kinder Kolonien und Zentren für Lehrvorbereitung

Unter den Problemen, die der französischen Militärregierung in Deutschland gestellt sind, hat das Jugend eines der heikelsten und wichtigsten.

Wir haben schon mehrere Male dargelegt, wie die französischen Stellen ihre Hilfe gegenüber der deutschen Jugend auffassen: nach dem negativen Absicht — die durch die Kontrolle der Verantwortlichen und der seit der Kapitulation gegründeten Organisationen gekennzeichnet ist...

Die Spezialisten der Militärregierung gewähren jetzt vertrauenswürdigem Initiativen alle Hilfe, um die materiellen und administrativen Schwierigkeiten zu überwinden...

Wir werden demnächst über den beachtenswerten Versuch berichten, der in der französischen Zone gemacht wurde, um ein Kinderdorf nach dem Vorbild des Postalmidorfes in der Schweiz zu errichten.

Dieses Dorf ist dazu bestimmt, den deutschen Waisen von fünf bis fünfzehn Jahren die moralische Atmosphäre der Familie und des Heimes wiederzugeben...

Die Anzahl der letzteren nimmt dauernd zu. Die deutschen Jugendrechtshilfestellen, besonders das Amt "Jugend und Sport" der Militärregierung, sind darüber beunruhigt.

Die Jugendlichen werden dort sittlich und sozial erzogen und erhalten eine erste Berufsausbildung, die es ihnen erlaubt, anständig zu leben.

Auf der anderen Seite bedrohen die Lebensbedingungen in den zahlreicheren halbobersten Ständen des Rheinlands die Gesundheit der Kinder.

Um ihnen einen Erholungsaufenthalt zu ermöglichen, hat die Militärregierung in Zusammenarbeit mit den deutschen Stellen...

Man beachtigt 300 Knaben und Mädchen aus der Pfalz ebenfalls in diese Kolonien zu schicken.

Die wieder instandgesetzten Jugendberufshilfen garantieren diesen Kindern einen guten Aufenthalt, und die zusätzlichen Rationen gewähren eine zufriedenstellende Ernährung.

Wendige Vertreter

Für den Verkauf eines neuverkauften, erst seitig, chemisch-technischen Mittels für die Industrie...

... SEICHE Fertigungsstelle als Hauptverleiher, Fortsetzung der Arbeit...

... KAUFMANN, 30 J., gelehrter Hotelier, saubere, gepflegte, wenig, Franz. u. Engl. in Wort und Schrift...

... SEKRETARIN, perfekt in deutsch und französisch, für interessante Arbeit in privatrechtlicher, Unternehmense...

... FACHMANN als Geschäftsführer eines Kantinenlokal in Konstanz gesucht...

... FEHLENDER WERT, Gehalt für gehobene Herrschaften, guter Zoon...

... DOMESTISCHE KAUFMANN, 21 J., Franz. u. engl. Domestische-Haus, holländ. Sprachkenntnis...

... NEUERMITTELWERK sucht zur Leitung einer selbständigen Abteilung...

... IM ALTBÄUER befindet sich Farben- und Lackfabrikation in Niederrieden...

Heiraten

... 25 Jahre alt, mit gebildeter, sauberer, gepflegter, wenig, Franz. u. Engl. in Wort und Schrift...

... IN INDOCHINA lebender 23jähr. Deutscher sucht geeigneten Geliebten...

... BEIHE VERBINDUNGEN durch von 14 Jahren erfolgreiche, diskrete Ehe...

... IDEALE KAMERADENSCHAFT in der Ehe in das Element, das dem Leben jenseits...

... THEA ERLE V. APELL, Die erlogte reichte Eheanbahnung Südwestdeutschland...

... KARINA Glückliche Ehe werden durch KARINA geschlossenen Eine völlig neue Methode des Eheanbahnung...

... Frau Maria Schmidt Nürnberg, Peter-Heinrich-Str. 23

... EHE-VERMITTLER "DAHEIM", Hannover-Wild, Postfach, bietet Ihnen...

nière heure... dernière heure... dernière heure... der

LA JOURNÉE A PARIS

Paris, 10 avril (de notre rédaction parisienne, par téléphone).
Ainsi que le conseil des ministres l'avait décidé hier, M. De-

qui a été le plus vivement attaqué — définis sans doute sa position par l'organe du comité central qui tient aujourd'hui ses séances hebdomadaires.

en faveur de son client, René Hardy, l'autorité de la chose jugée.

L'ordonnance déclare que René Hardy a été jugé sur la base de l'article 75 du code pénal et qu'il est poursuivi actuellement pour infraction à l'article 83.

La défense dispose d'un délai de 24 heures pour se pourvoir contre l'ordonnance devant la chambre des mises en accusation.

La situation à Madagascar
TANANARIVE. — L'attaque déclenchée hier à la fin de l'après-midi contre Parafangana a été repoussée avec des pertes sensibles pour les assaillants qui appartiennent tous à la tribu Zafiroa.

ARRÊTATIONS DE SUSPECTS A MADAGASCAR
A la suite de perquisitions opérées à Tananarive, des documents importants ont été découverts et des fonctionnaires malgaches faisant partie d'organisations terroristes ont été arrêtés.

LA CONFÉRENCE DE PRESSE HEBDOMADAIRE DE M. RAMADIER
Au cours de l'entretien qu'il a tenu ce soir avec la presse, M. Ramadier, président du Conseil, a longuement

exposé la situation générale à Madagascar et fait le point des événements qui ont ensanglanté la grande île. Il a notamment déclaré que cette situation ne présente rien de tragique et que, des écoulements militaires de ce genre, n'ils peuvent porter ce qualificatif. Elle vraiment rien de commun avec ceux d'Indochine.

Le haut commissaire, accompagné du chef de cabinet et du général commandant les forces françaises à Madagascar, est parti de Tananarive pour une tournée à l'intérieur du pays.

Abonnieren Sie die deutsche Ausgabe der Nouvelles de France